

## Anfrage

**Drucksachen-Nr. 0575/2017**  
**öffentlich**

| Gremium              | Sitzungsdatum | Art der Behandlung |
|----------------------|---------------|--------------------|
| Jugendhilfeausschuss | 07.12.2017    | Beratung           |

### Tagesordnungspunkt

#### **Anfrage des Stadtverordneten Buchen zum Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) im Haupt- und Finanzausschuss am 12.10.2017 zum Flächenpotenzial an Grundschulen**

##### **Anfrage des Stadtverordneten Buchen vom 12.10.2017:**

„In der Sitzung des HFA erfolgte durch die GPA NRW die Präsentation des überörtlichen Prüfberichtes 2017 der Stadt Bergisch Gladbach. Während dieser Präsentation wurde von Flächenpotentialen in der Größenordnung von 5.000qm an den Bergisch Gladbacher Grundschulen gesprochen. Eine genaue Aufschlüsselung auf die einzelnen Grundschulen sei dem Bericht zu entnehmen.

Frage: Inwiefern sind diese Flächenpotentiale zum weiteren Ausbau unseres OGS-Angebotes nutzbar?“

##### **Antwort des Bürgermeisters:**

Im GPA-Bericht, der in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12.10.2017 vorgestellt wurde, wird unter dem Gliederungspunkt „Schulen der Stadt Bergisch Gladbach im Jahr 2017“ auf S. 7 u.a. ausgeführt, dass „Auf der Basis der Benchmarkwerte ... in der Summe im Bezugsjahr 2014/15 ein Flächenpotenzial bei den Grundschulen der Stadt Bergisch Gladbach von rd. 5.100 m<sup>2</sup> BGF vorhanden“ ist.

Darauf beziehend und darauf, dass die Stadt an den Grundschulen gerne mehr OGS-Plätze anbieten würde, stellte der Stadtverordnete Buchen in der Sitzung die Frage, ob in der Berechnung das Thema OGS berücksichtigt worden sei.

In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses führte der Vertreter der GPA aus, dass dies im Benchmark berücksichtigt werde. Das Flächenpotential sei natürlich auf 20 Grundschulen verteilt. Dabei habe nur die Grundschule Paffrath ein größeres Potential, das aber aus brandschutztechnischen Gründen nicht voll nutzbar wäre. Einsparpotentiale sehe man daher nicht bei einzelnen Grundschulen, sondern vor allem in der Möglichkeit, Grundschulen in bestehende Schulzentren mit Raumpotentialen zu verlagern.

Der GPA-Bericht führt zudem auf S. 8 aus: „Der Flächenüberhang lässt sich allerdings größtenteils auf die Bauweisen der Schulen zurückführen. Eine Verringerung der Flächen ist im aktuellen Bestand nicht ohne weiteres möglich.“ Er empfiehlt: „Die Stadt Bergisch Gladbach sollte die Situation an den Grundschulen kontinuierlich analysieren. Sie sollte prüfen ob der Umzug von Grundschulstandorten in Schulzentren möglich ist.“

Da es sich in dem GPA-Bericht um den Datenbestand von 2014/15 handelt ist zudem der Hinweis von Bedeutung, dass im Grundschulbereich die Schülerzahlen laut der städtischen Prognose bis 2021/22 um 0,5 % zunehmen. Damit reduziert sich das Flächenpotenzial von 5.134 m<sup>2</sup> auf rund 2.300 m<sup>2</sup>. Des Weiteren ist anzumerken, dass im GPA-Bericht auch Gebäudeteile berücksichtigt wurden, die nicht von der Schule genutzt werden (z.B. ehemalige Sprachheilschule an der GGS Paffrath, Stadtteilbücherei Paffrath in der IGP).

Ungeachtet dieser Relativierungen sind die Schulentwicklungspläne für die Primarstufe (einschl. Offener Ganztag) und für die Sekundarstufe neu aufzulegen und dabei natürlich auch verstärkt die einzelnen Standorte hinsichtlich ihres Potenzials zu betrachten.